



Merkblatt 'Was passiert eigentlich auf dem Schulpsychologischen Dienst?'

Eine Anmeldung beim schulpsychologischen Dienst löst sehr oft Ängste aus, nicht nur bei Kindern, sondern auch bei deren Eltern. Hier ein paar Tipps, wie Sie sich und Ihr Kind auf den Besuch bei uns vorbereiten können.

Warum zum SPD?

Erklären Sie Ihrem Kind ruhig und deutlich, warum Sie oder die Lehrperson sich entschieden haben, schulpsychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Schulpsychologische Hilfe anzunehmen ist keine Schwäche und hinterlässt bei Fachpersonen (Lehrkräften, Heilpädagoginnen, Logopäden) keine negativen Spuren, im Gegenteil.

Führen Sie Ihre Kinder nicht hinters Licht, gaukeln Sie ihnen nichts vor. Kinder merken, wenn man versucht sie zu täuschen, oder um den heissen Brei herumredet. Sprechen Sie die Probleme an, machen Sie Ihrem Kind klar, dass weder Sie noch die Lehrperson im Moment dieses Problem lösen können und deshalb einen Rat von aussen brauchen. Verharmlosen Sie das Problem nicht und benennen Sie es konkret. Schulische Probleme sind normal, Hilfe zur Lösung des Problems annehmen ist es auch.

Was ist der SPD und was passiert da?

Wir heissen zwar 'Schul'psychologen, wir sind aber nicht Schule. Wir geben keine Noten, bei uns darf man auch auf die Schule schimpfen. Wir werden mit Ihrem Kind spielen, wir werden aber auch Leistungen fordern. Diese sehen anders aus, als die Leistungen in der Schule. Wir reden gegenüber den Kindern nicht von Tests, sondern von Rätseln und Aufgaben. Kinder lösen gerne Rätsel, sind deshalb auch immer sehr motiviert, während unserer Abklärung mitzumachen. Versuchen Sie zu Hause das Wort Test bitte ebenfalls zu vermeiden.

Wir fordern viel von ihrem Kind. Trotzdem haben die meisten Kinder keine schlechten Erinnerungen an unsere Abklärungen, viele möchten sogar gerne nochmals kommen. Das

hat damit zu tun, dass Ihr Kind während einer gewissen Zeit die volle Aufmerksamkeit eines Erwachsenen genießt, was in der Schule nie der Fall ist.

Wenn Ihr Kind nicht alleine bei uns bleiben will, werden wir uns viel Mühe geben, dass Ihr Kind sich bei uns wohl fühlt. Sie können am Anfang der Untersuchung gerne bei Ihrem Kind bleiben, bis es so weit ist, alleine bei uns zu bleiben. In der Testsituation sollten die Eltern jedoch nicht dabei sein, weil die Kinder so wieder abgelenkt sind, oder den Eltern zeigen wollen, wie gut sie es können. Dies bewirkt aber Stress, was sich negativ auf die Leistungsfähigkeit auswirken kann.

Was gilt es sonst noch zu beachten?

- Wenn Ihr Kind eine Brille trägt, sollte es die auch bei der Untersuchung tragen.
- Mit kranken Kindern kann man keine Untersuchung machen. Wenn Ihr Kind erkrankt, sagen Sie bitte den Termin ab, notfalls auch kurzfristig.
- Wichtige soziale Ereignisse wie Schulreisen oder Geburtstagsfeiern sind auch ein Grund für Absagen. Teilen Sie uns dies jedoch bitte frühzeitig mit.
- Sie sind ein wichtiges Vorbild für Ihr Kind. Versuchen Sie gegenüber der Abklärung aufgeschlossen und positiv eingestellt zu sein. Dann wird Ihr Kind nicht mit negativen Gefühlen in die Untersuchung kommen.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen.